

Raum nicht denken. Folglich liegen in der Idee von Bewegung die Ideen von Veränderung nemlich des Orts, ferner von Fortdauer, vom ausgedehnten beweglichen Ding und von Raum. Der Grund dieser Veränderung aber kan nicht im beweglichen Körper selbst gesucht werden, theils weil dieser zur Bewegung und zur Ruhe indifferent zu sein scheint, theils weil aus seiner Natur allein es noch nicht begreiflich ist, warum er sich gerade nach dieser Richtung hin und nicht nach einer jeden andern, gerade mit diesem Grad der Geschwindigkeit und nicht mit jedem andern fortbewegt. Auch nicht in dem, was bei der Bewegung als fortbauend gedacht wird, indem dies nicht einmal den Grund derer Determinationen in sich enthalten kan, worohne es nicht mehr existirt. Ein ausgedehntes bewegbares Ding mus z. B. eine bestimmte Figur haben; es kan aber eine jede beliebige Figur haben. Folglich führen uns die Phänomene der Bewegung auf etwas von den Körpern verschiedenes, worinnen der letzte Grund der Bewegung sowol, als auch der übrigen Determinationen der Materie enthalten sein mus; und folglich kan auch das Fundamentum virium nicht in ausgedehnten Dingen, so wie sie uns nemlich vorkommen, gesucht werden. Vielleicht mus man also an die zwote Quelle von Veränderungen gehn, die wir mittelst des innern Sinnes entdecken, an die Repräsentation oder Perception in der weitesten Bedeutung. Unsere Perceptionen werden zwar verändert; allein diese Veränderungen sind von der Bewegung durchaus verschieden. Die Perception ist ihrer Natur nach eins und einfach; die Bewegung hingegen erheischt ein extensum mobile.

Bibliothek zwanzigster Band.

D

Unser